

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 104.

Neuenbürg, Donnerstag den 6. Juli

1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Bekanntmachung

des K. Hauptzollamts Heilbronn, Tabakbesteuerung betr.

Höherer Weisung zufolge wird zu Ausführung des Tabaksteuergesetzes vom 16. Juli 1879 hiermit Folgendes bekannt gemacht.

- 1) Die Verwaltung der Tabaksteuer im ganzen Land ist für das Erntejahr 1882 dem Kgl. Hauptzollamt Heilbronn in Unterordnung unter das K. Steuerkollegium übertragen.
- 2) Die Tabakbau-Anmeldungen, welche bis zum Ablauf des 15. Juli bei der Steuerbehörde abzugeben sind (Gesetz § 3), ferner die Anzeigen über einen etwaigen Besitzwechsel bei angemeldeten Tabakgrundstücken über Hagel- u. Beschädigungen und sonstige Unglücksfälle, welche den steuerpflichtigen Tabak betreffen, sowie über das beabsichtigte Umpflügen eines Tabakfeldes wegen Mißwachses u. s. w., endlich die Anmeldungen über vorzeitiges Einsammeln von Tabakblättern sind je bei dem betreffenden Ortssteuerbeamten einzureichen.
- 3) Die Tabaksteuer ist, soweit nicht Kreditirung stattfindet, nach Anweisung des K. Hauptzollamts Heilbronn je von den betreffenden Ortssteuerbeamten einzuziehen.

Heilbronn den 3. Juli 1882.
Kgl. Hauptzollamt.

Forstbezirk Altenstaig.

Waldbeeren betr.

Für sämtliche Staats- und Gemeindeforstungen ist das Einsammeln von Heidelbeeren vor dem 25. Juli und Preiselbeeren vor dem 15. Sept. bei Strafe (F. P. G. Art. 22, §. 1) verboten.

Altenstaig, 4. Juli 1882.
K. Forstamt.

Revier Wildbad.

Wiesenverpachtung.

Am Donnerstag den 13. ds. Mts. Morgens 7 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die bei der Seeligenwasserstube im Kleinenenthal gelegene Wiesenparzelle Nr. 122 mit 32,5 a Flächengehalt auf 5 Jahre verpachtet. (Bisheriger Pächter Carl Seyfried von Calmbach.)

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 11. Juli
Vormittags 9 Uhr

in der Jägerhütte im Kälbling:
4 Nm. buch. Abholz, 42 Nm. tannene Scheiter, 324 Nm. dto. Prügel und Abholz, 45 Nm. dto. Rinde und 1900 dto. Wellen (ungebunden) aus den Abth. Schwann und Schmidrain.

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhaus in Calmbach:
12 Nm. eich., 66 Nm. buch. und 1 Nm. birf. Abholz; 464 Nm. tann. Prügel und Abholz; 20 Nm. eichene, 63 Nm. buch., 189 tann. und 51 Nm. gemischte Reisprügel aus Abth. Dittenbrunnen, Würzbachhalde und Waistern-Ebene.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 13. Juli
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Schwann aus den Staatswaldungen Kieselrain, Stefanspfad, Schwabitch, Fingerlesbrunnen, Scheppele und vom Scheidholz der Hut Schwann:
171 Nm. eichen Abfallholz; 79 Nm. buchene Scheiter, 688 Nm. dto. Prügel und Abfallholz; 267 Nm. Nadelholz-Prügel- und Abfallholz; 15 Nm. Weißtannenrinde; 32 Nm. eichene, 125 Nm. buchene und 26 Nm. Nadelholz-Keisprügel.

Revier Simmersfeld.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. Juli
Vormittags 9 Uhr

im grünen Baum zu Ettmannsweiler
Brennholz aus Schabersloch und Scheidholz sämtlicher Hutten
Nm.: 4 eich. Anbruch, 83 buchene und 490 tann. Scheiter, Prügel und Anbruch;

Vormittags 11 Uhr

Stammholz aus denselben Abth.:
15 Buchen mit 12 und 2338 Stück Nadelholz mit 1649 Fm. (im Schabersloch) und Mülhalde meist Forchen).

Neuenbürg.

Haustheil-Verkauf.

Der als 1/4 bezeichnete Antheil des verstorbenen Johann Adam Schmid an dem 2 stöckigen Wohnhause Nr. 276 in der Flößerstraße.

Feuerversicherungs-Anschlag 514 M kommt am

Montag den 10. Juli
Nachmittags 5 Uhr

bei unterzeichneter Stelle zum Verkauf im Aufstreich.

Den 5. Juli 1882.

Stadtschultheißenamt.
Wekinger.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Meistern Abth. 11, Leonhardswald Abth. 8 und 14, Wanne Abth. 2, Regeltal Abth. 4 und Scheidholz aus den Distrikten Meistern, Sommersberg, Wanne und Regeltal im Aufstreich verkauft:

3 Eichen mit 1,53 Fm.,
2430 Stück Nadelholz-Stammholz mit 1730 Fm.

Den 4. Juli 1882.

Stadtförsterei.

Die Gemeinde Kapsenhardt sucht im Submissionsweg folgende Arbeiten für die Fortsetzung ihrer Brunnenleitung

in Alford zu vergeben, und zwar:
Grabarbeit im Betrag von 509 M 08 S
Maurerarbeit im Betrag von 1800 M — S

Die Submittenten werden ersucht ihre Offerte verschlossen mit der Aufschrift, Brunnenleitung Kapsenhardt, längstens bis 17. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr, an den Unterzeichneten abzugeben, wofelbst auch Pläne, Ueberichlag und Alfordbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Neuenbürg den 4. Juli 1882.

A. A.

Oberamtsbaumeister
Weyr.

Weinberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Mittwoch den 12. Juli d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

wird im Wege der Zwangsvollstreckung die Liegenschaft des Johannes Erhardt auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft. Bemerkt wird, daß in dem Hause eine Bäckereierichtung vorhanden ist.

Dieselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller und einem angebauten Tanzsaal 18 a 71 qm Garten beim Haus, einer Scheuer mit Wagenschopf und 5 1/2 Morgen 23 Aht. Baumäcker in der Nähe des Hauses. Liebhaber sind eingeladen.

Den 1. Juli 1882.

Schultheißenamt.
Hartmann.



Wildberg.
Eichen-Verkauf.

Am Freitag den 7. Juli verkauft die Stadtgemeinde Vormittags von 9 Uhr an in dem Stadtwald Gemeindsberg und Kengel:

32 Stück Eichen von 8 bis 11 m l., 31 bis 55 cm. Durchmesser, mit 28 Fm.; 42 Stück Eichen 5—10 m l., 16 bis 27 cm Durchmesser, mit 12 Fstn.; 9 birtene Stämme mit 3,25 Fm.; 16 Stück eichene Wagnerstangen; im Kengel: 17 St. Eichen von 6 bis 10 m l., 31—50 cm Durchmesser, mit 14 Fm.; 20 Eichen von 5 bis 8 m l., 16—29 cm Durchmesser, mit 6 Fm.

Zusammenkunft beim Tröllenshof.

Sodann am gleichen Tag, Nachmittags von 2 Uhr an im Stadtwald Langehalden:

62 Stück Eichen von 6—11 m lang, 31—56 cm Durchmesser, mit 56 Fm.; 92 St. Eichen von 6—12 m l., 15—30 cm. Durchmesser, mit 27 Fm.; 1 Buche mit 1,37 Fm.; 15 St. eichene Wagnerstangen.

Zusammenkunft im Schlag.

Den 29. Juni 1882.

Waldmeister Haarer.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Mein **Lager** in allen Sorten
feinstem

Kunstmehl

aus den renommiertesten Kunstmühlen bezogen, erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Chr. Hagmayer
z. Schwanen.

Wildbad.
Williger

Wein & Most

ist zu haben bei

Albert Krauss, Schreiner.

Schwanen.

600 Mark

Pflegschaftsgeld leihet gegen Sicherheit aus
Gottlieb Schöttle.

Die
deutsche Gebührenordnung

für Gerichtsvollzieher

herausgegeben von

Berm. Aktuar Schweizer

ist zu haben bei

Jak. Meeß.

Enzthalbahn.

Die beliebten

kleinen Plakate

in grossen Biffern,

die Abfahrtszeiten auf der Station Neuenbürg ab 1. Juni

und ab 16. Sept. gesondert enthaltend, empfiehlt als schnell übersichtlich, besonders geeignet für Gasthäuser, Comptoire, Geschäftslöfale, Bureau-Bedienstete u. s. w.

Jac. Meeß.

Am Sonntag den 16. Juli findet in Schömberg das

Bezirks-Missionsfest

statt. Der Gottesdienst beginnt Nachmittags um 2 Uhr.

Zur Theilnahme an demselben sind alle Freunde der Missionsache und des Reiches Gottes freundlich eingeladen.

Schömberg den 5. Juli 1882.

Kgl. Pfarraamt.

Neuenbürg.

**Besprechung über den Eisenbahn-
Winterfahrplan.**

Wir laden zu einer solchen Besprechung alle Bezirks-Angehörigen hieher in das

Gasthaus zur alten Post (Hotel Rök)

auf

Samstag den 8. Juli d. J.

Abends 6 Uhr ein.

Es handelt sich darum, zu erzielen, daß der Winterfahrplan, der 3 Vormittagszüge, von Mittags an aber nur Einen Zug Abends (gegen 8 Uhr) enthalten soll, in einer dem Bedürfnis des Bezirks mehr dienlichen Weise modifizirt werde.
Den 5. Juli 1882.

Beutter, Badiinspektor in Herrenalb,
Landtags-Abgeordneter,

H. Verch, Fabrikant in Höfen,

P. Lemppenan, Fabrikant das.,

Th. Trillhaas, Senienfabrikverwalter und

Wefinger, Stadtschultheiß in Neuenbürg.

Samstag den 9. Juli

Nachmittags 2 Uhr

Versammlung in Marxzell

Besprechung

des

Albthal-Eisenbahn-Projekts

wozu ergebenst einladet

E. Beutter,
Schultheiß in Herrenalb.

**Auswanderer und Reisende
nach Amerika**



befördern wöchentlich mehrmals über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen zu den billigsten Ueberfahrts-Preisen und empfehlen sich zu Affordsabschlüssen

die General-Agentur

Carl Aufelm in Stuttgart

sowie der Bezirksagent in Neuenbürg: **Wm. G. Blaisch am Markt.**

Die

Schön- & Seidefärberei, Druckerei & Appretur-Anstalt

von **Ernst Vaihinger in Calw**

empfehlte sich zum Färben von Seide, Wolle und Baumwolle, sowie zertrennten und unzertrennten Kleidern in allen Farben.

Zertrennte Kleiderstoffe werden nach den neuesten Dessins gedruckt.

Herrenkleider werden unzertrennt gewaschen oder gefärbt und gebügelt und garantirt für nicht Abichmützen derselben.

Ebenso werden Sammtgegenstände wie Sammt-Saquets u. s. w. unter Garantie von Druck-, Fett- und Wasserstellen chemisch gereinigt und sichere bei schneller Bedienung billige Preise und schöne Farben zu.

Annahmestelle für Neuenbürg und Umgegend bei **Chr. Höhn,**
Restauration, alte Pforzheimerstraße in Neuenbürg.

Achtungsvoll

Ernst Vaihinger, vorm. A. Ritter.



Auswanderer

nach Amerika

befördert mit den neuest eingerichteten Post-Dampfern, guter und nahrhafter Kost, wie von der Regierung vorgeschrieben, zu 90 Mark ab Bremen

Carl Büxenstein,
Neuenbürg.

Herrenalb.

III. Kurliste.

(Neu angekommen.)

Wasserheil-Anstalt:

Hr. Gompertz, Kfm., Krefeld. Hr. v. Beaufort, Rentier, Utrecht. Fr. von Beaufort mit Fam. u. Dienersch., Utrecht. Hr. Dressel, Kfm., Magdeburg. Hr. Haas, Kfm., Bradford. Hr. Kessler, Kfm., Braunschweig. Hr. Lerch, Hptm., Ludwigsburg. Hr. Schmidt, Consul, Livland. Hr. Scherr, Kfm., Mainz. Hr. Osten, Rentier, Magdeburg. Fr. Dresel, Magdeburg. Frhr. v. Sell, Hptm., Berlin.

Villa Falkenstein:

Hr. C. Hölder mit Fam., Kfm., Stuttgart. Hr. Karl Zahn mit Fam., Fabrikant, von da. Hr. Kaiser mit Frln. Tochter, Architekt, Frankfurt. Hr. Veitinger mit Fr. Gem., Fabrikant, Stuttgart. Hr. C. Veitinger, von da. Hr. Kaufmann, Kfm., Frankfurt.

Villa Summelsburg:

Fr. Stadtgerichtsrath Simann, Berlin. Hr. E. Mombert, Privatier, Karlsruhe. Fr. Gompertz mit Bdnng., von da. Fr. Mombert, von da. Frln. Marie u. Anna Neher, Biberach.

Villa Mohr:

Hr. Mohr, Hofmusikus, Karlsruhe. Frln. Marie Bureck, von da. Fr. Schilling, von da. Frau Ganke, von da.

Villa Kleinerh:

Hr. W. Hagemann mit Fam., Wiesbaden. Hr. Steinkauler mit Söhnchen, Partikulier, Wiesbaden.

Gasthof z. Hohen:

Hr. H. Weinreiss, Essen (Ruhr). Hr. Freund, Gastwirth, Baden-Baden.

Gasthaus z. Sonne:

Hr. Gerichtsarzt Dr. Keller mit Gem., Landau. Hr. Abel, Oberstlieut., Germersheim.

Gasthaus z. Stern:

Hr. G. Abel, Kfm., Frankfurt a. M. Hr. Prof. Schwab mit Fam., Stuttgart.

Hotel Bellevue:

Hr. P. Rauch, Bäckereibesitzer, Bockenheim. Hr. K. May, Kfm., Gr.-Karben. Hr. Charles Büchner, Direktor, Bruxelles. Frln. C. Baist, Frankfurt a. M. Hr. J. Wedekind, Kfm., Karlsruhe.

Privatwohnungen:

Schultheiss Beutter:

Hr. C. Hecker, Rittmeister, Ludwigsburg. Hr. Sign. Schott, Procurator, Stuttgart. Hr. B. Schott, Kfm., von da.

Kaufmann Brosius:

2. Frln. Bonn, Hamburg. Hr. Dr. juris Hartmeyer, von da. Hr. Stadtpfarrer S. Kuhn, Oggersheim. Hr. Maler F. Kraus mit Frau, Berlin.

Schullehrer Conzelmann:

Fr. Pfarrer Glock, Heilbronn. Frln. Clara Glock, von da.

Gärtner Geisselhardt:
Fr. Prof. B. Authenrieth mit 2 Kindern u. Bdnng., Stuttgart.
Müller Holz:
Fr. Geyer mit Söhnchen, Stuttgart.
Gypser Kull:
Fr. Dittler mit Fam. u. Bdnng., Wien.

Frln. Franziska u. Louise König, Harpe (Westfalen). Hr. Premierlieut. Forst mit Fam. u. Bdnng., Saarbrücken. Fr. Maier u. Frln. Maier, Pforzheim.

Karl Lacher:

Anna u. Gastav Naffziger, Herfingen (Pfalz).

Dr. med. Mülberger:

Fr. Louise Hahn mit Kindern und Bdnng., Bruchsal. Fr. Kfm. Berger, Heilbronn.

Steinhauer Pfeiffer:

Fr. Vermessungsrevisor Schraube u. Frln. Anna Schraube, Merseburg.

Frau J. Seuffer, Ww.:

Eine Dame, die nicht genannt sein will. Franziska Müller, St. Martin. Kaufmann Waldmann:

Fr. H. Heinemann, Hanau.

Schneider Zibold:
Hr. G. Böhm, Kronenwirth, Gaisburg b. Stuttgart.

Den 3. Juli 1882.

Der Kgl. Badinspektor
Beutter.

Kronik.

Deutschland.

Berlin. Oberbürgermeister v. Jordan bed hat auf die Theilnahme an der Eröffnungsfeier des Hotel de ville in Paris aus Gesundheitsrückichten verzichtet und davon nach Paris Mittheilung gemacht.

Mainz, 29. Juni. Wenige Tage warmer Witterung haben genügt, in einem großen Theile der rheinheftischen Weinberge die Traubenblüthe rasch und glücklich von statten gehen zu lassen.

Pforzheim. Das im Juni erhobene Oetroi beträgt: für Getränke 2203 M., Mehl, Gries und Brod 3043 M., Vieh 1407 M., Wildpret 73 M., Fleischwaaren 96 M., Geflügel 198 M., Fische 28 M., Brennmaterialien 629 M., zus. 7773 M.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Juli. Ihre Maj. die Königin begibt sich Vormittags 8 Uhr 20 Min. in Begleitung S. Kais. Hoheit der Frau Herzogin Vera mit Kindern zum Sommeraufenthalte nach Schloß Friedrichshafen.

Vom 1. Juli ab laufen direkte Personenwagen I. und II. Klasse, je einer in den Zügen aus Frankfurt ab 10.⁴⁵ Vorm. über Durlach bis Wildbad an 4.²⁵ Nachm., aus Wildbad ab 12.⁵⁵ Nachm. über Durlach bis Frankfurt an 5.⁴⁵ Nachm. Die Wagen verkehren nur bis 31. August ds. Jrs.

Stuttgart. Wie das „N. Tgbl.“ erfährt, hat Cafetier L. Marquardt, der bisherige Pächter der hiesigen Bahnhofrestauration, das Pachtverhältnis auf 1. Oktober d. J. gelündigt und wird die Restauration von diesem Termin ab neu verpachtet werden.

Stuttgart, 3. Juli. Gestern Nachmittag wurde in Folge eines Wolkenbruchs von Tübingen an alle am Neckar gelegenen Stationen Hochwasser signalisirt. Dasselbe stellte sich zwischen 3 und 4 Uhr in Cannstatt ein, der Neckar stieg etwa 5 Fuß, fiel aber bis Abend wieder über 3 Fuß.

Ulm, 2. Juli. Heute früh 11 Uhr eröffnete im Hirschsaal die engagirte Indianergesellschaft ihre Productionen. Durch Geschäftsverbindungen wurde es ermöglicht, von dem vor etwa 30 Jahren noch in der Stärke von 12,000 Köpfen bestandenen wilden u. furchtbaren Indianervolk Chippeways, welche ihr eigentliches Jagdgebiet zwischen Athabasco und dem großen Slavensee in Nordamerika hatten, 6 Mann zu einer Reise durch Europa zu bewegen. Der Stamm dieser kernigen, kräftigen Indianer zählt jetzt nur noch 800 Köpfe. Diese Rothhäute sind von stattlicher Größe, sie springen ihre Nationaltänze nach eintönigem Trommelschlage, schießen mit Pfeilen und zeigen ihre Gewandtheit in der Waffenführung. Am 23. März wurden die Leute in New-York eingeschifft und produzierten sich seither in mehreren größeren deutschen Städten, zuletzt in München. Von hier aus kommt die Truppe nach Stuttgart, woselbst solche voraussichtlich längere Zeit zu verweilen gedenkt.

Stuttgart, 4. Juli. Die aus sechs Personen bestehende Indianergesellschaft ist von Ulm hier eingetroffen; dieselben geben von heute an im Circusgebäude ihre Productionen.

Ulm, 1. Juli. Die hiesige Bahnhofrestauration ist dem dermaligen Geschäftsführer der Stuttgarter Bahnhofrestauration, C. Reinger für den jährlichen Pachtzuschilling von 12,000 M. auf 10 Jahre verliehen worden. (N. T.)

In Burgrieden, N. Laupheim, wurde am 3. Juli Morgens gegen 7 Uhr ein Mann, der sich beim Gewitter unter eine Eiche flüchtete, vom Blitz erschlagen.

Ueber eine Anzahl Teinachener Badegäste werden die Röhrenbacher ernstlich böse sein. Diese fuhrten in zwei Wagen am letzten Mittwoch Abend durch Röhrenbach den Bewohnern zurufend, sie möchten rasch den Oberreichenbachern zur Hilfe eilen, da es dort brenne; ohne Säumen wurde denn auch die Spritze flott gemacht und ein Feuerreiter zur Recognoscirung abgeandt, der dann mit der erfreulichen Nachricht zurückkehrte, daß es allerdings dort brenne, daß jedoch einige Einwohner der Nachbargemeinde ihre Felder kohlten. (Württ. Landesz.)

Wildbad, 2. Juli. Im N. Badhotel ist heute Se. Kgl. Hoheit Prinz August von Württemberg, General-Oberst und kommandirender General des Garde-Korps, angekommen.

Herrenalb, 1. Juli. Beim gestrigen Holzverkauf wurden größere Quantitäten von Langholz und Brennholz aus-

geboten. Für Langholz sind 75—85 Proz. der Revierpreise erlöst worden: Brennholz ging größtentheils über die Revierpreise, welche für heuer übrigens sehr nieder angelegt sind, ab. Ein Raummeter Buchenholzscheiter kostete 4 M 10 S, Prügel 3 M, Abfallholz 2 M 80 S, Tannene Prügel fanden Absatz für 2 M, Abfallholz für 1 M 40 S bis 1 M 80 S pro Raummeter. (N. T.)

Neuenbürg, 4. Juli. Für gestern Mittag hatte sich die Gesellschaft „Nebelhöhle“ von Pforzheim im Hotel Röck zu Familien-Besuch angeeignet. Mittelfst Extrazug Mittags 2 Uhr hier eingetroffen, schlug die Gesellschaft die Fußwege über den Schloßberg ein, zunächst nach dem Bäder'schen Garten, im Gefolge ein eigenes Orchester, wo Erfrischungen genossen wurden; von hier aus fanden auch Ausflüge nach dem Maierplatze statt, auf welchem Klotz ebenfalls für Erfrischungen vorzüglich gewesen. Nach dieser auch von der Witterung begünstigten Erholung und Unterhaltung sammelte sich die etwa 110 Personen zählende distinguirte Gesellschaft im Hotel, wo um 6 Uhr das inzwischen bereitete Souper eingenommen wurde, an welches sich dann eine harmlos heitere Unterhaltung angeschlossen. Um 11 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten; Sammlung und Abmarsch hiezu war am Hotel und der Straße entlang bengalisch beleuchtet, was ein magisches Licht verbreitete und längs der Häuserfronte ergößliche humoristische Schattenbilder zeichnete. — Die Gesellschaft schien sich in den restaurirten Lokalitäten der alten Post behaglich zu fühlen und über Küche und Bedienung sichtlich befriedigt. Man konnte sich wieder überzeugen, daß die Räumlichkeiten auch für derartige Gesellschaften sich vorzüglich eignen.

A u s l a n d.

Ein Ereigniß, wie es selten in den parlamentarischen Annalen vorkommt, trug sich am Schluß der vorigen Woche im englischen Parlamente zu. Das Unterhaus hielt eine 30stündige Sitzung ohne jede Unterbrechung ab, vom Freitag Nachmittag 2 Uhr bis Sonnabend Abend 8 Uhr. Die agrarischen Morde der letzten Tage, wie zum Hohn gegen die Versöhnungspolitik der Regierung verübt, hatten die Nachsicht und Geduld des Unterhauses und des Ministeriums erschöpft, und man entschloß sich endlich, die neue irische Bill zum Schutze gegen Agrarverbrechen ungesäumt und gegen alle von irischen Deputirten in den Weg gelegten Hindernisse bis zu Ende durchzuberathen, und durch Ausdauer und Beseitigung jeder absichtlichen Verschleppung und Störung gelang die Ausführung des Vorfazes.

Der heutigen „Times“ zufolge, wird aus London telegraphirt, wären die Rüstungen für eine eventuelle bewaffnete Einmischung Englands in Egypten nunmehr vollendet. Das ist wohl nicht buchstäblich zu nehmen, das Cityblatt meint vermuthlich, daß alle die Expedition betreffenden Ordres erlassen und in der Ausführung begriffen sind.

Miszellen.

Eine gefährliche Krankheit, von welcher die Schweine im Sommer häufig befallen werden, ist das Rothlauf, auch Milzbrandrothlauf genannt.

(Aus dem Württ. Wochenbl. für Landwirthsch.) (Schluß.)

In Folge seines raschen Stoffwechsels braucht das Schwein viele und gute Luft und die Erstickungsgefahr ist bei Schweinen, gegenüber von anderen Thieren, eine verhältnißmäßig große. Dieser Gefahr vorzubeugen, müssen wir den Schweinen im Sommer öfter Abkühlung in Form eines Bades, womöglich im Freien, verschaffen, und dazu ist ihm jede Lache gut genug und je dicker der Schlamm, desto behaglicher fühlt es sich, da es so recht weich liegt und ihm der Schlamm Kühlung bringt. Ist dieses nicht möglich, so muß man es häufig mit Wasser überspritzen.

Die Herstellung eines ständigen Luftwechsels im Schweinestalle, ohne vielen Zug, wird durch Einbohren einiger Löcher in die Wandungen in verschiedenen Höhen erreicht. In gemauerten Stallungen werden die Verchlänge am besten von Stangen gemacht und die Fenster entsprechend geöffnet. Der Lagerrost soll aus Holz, Stangen oder Bohlen, gemacht sein; Steinplatten taugen nicht als Bodenbelag, weil sich die Thiere darauf leicht erkälten. Ist unter dem Lagerroste der Thiere keine entsprechende Ableitung für den Urin vorhanden, die mit Wasser ausgehwennt werden kann, so daß derselbe in den Boden sickert, was außerordentlich schädlich ist, so kann man sich dadurch helfen, daß man zwischen Rost und Boden, nach der Breite des Rostes, große, aus einem Stücke bestehende Steinplatten oder zusammengefügte und mit Zinblech beschlagene Bretter durchschiebt, die auf der höheren Seite um etwa 15 Ctm. über den Schweinestallrand emporragen. Gießt man dann auf dieser Seite Wasser auf, so schwimmt der ganze Schmutz leicht auf der andern Seite heraus.

Der 6. Juli ist ein Gedenktag: er erinnert uns an den böhmischen Reformator Joh. Hus. In einer Schrift „Ueber die Kirche“ griff er die päpstliche Hierarchie an, wobei er sich auf die Bibel berief und an ein allgemeines Concil

appellirte. Mit einem Geleitsbrief des Kaisers Sigismund versehen, begab er sich nach Konstanz, ward aber hier am 28. November 1414 eingekerkert und am 6. Juli 1415 auf Grund von 39 aus seinen Schriften gezogenen Sätzen ohne Verhör als Ketzer verdammt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Nach den auf dem Sommerfahrplan der Württ. Bahnen enthaltenen Bemerkungen VIII. sind die Feiertage, an welchen außer den Sonntagen die im Fahrplan aufgeführten Sonn- und Feiertagszüge verkehren, folgende: Das Neujahrsfest, das Fest der Erscheinung Christi, der Ostermontag, Christi Himmelfahrtsfest, der Pfingstmontag, der Feiertag Peter und Paul, das Christfest und der Stephans-tag.

Eisenbahnlied.

(Schluß.)

Hier gibt es kein Retourbillet,
Denn Keiner kommt zurück;
Doch wo der Zug nur stille steht,
Da wartet schon das Glück
Und restaurirt die Passagier
Um Geld und gute Wort;
Behält gar Manchen im Quartier
Und jagt gar Manchen fort.

In erster Klasse drängt und schwingt
Manch' goldbetrefter Bicht;
Der Teufel auf dem Wagen sitzt,
Bergiß das Bremsen nicht,
Und kommen sie nach Höllengrund,
Die erste Klaff' entgleist,
Alldwo der graue Föllenhund
Die armen Seelen speist.

In zweiter Klasse lunterbunt,
Die haben weitre Fahrt;
Da ist das Herz nicht stets gesund,
Der Kopf von stolzer Art,
Doch Alles macht sich mit der Zeit,
Sankt Johann richtet's schon;
Enttäuschung kommt und Herzeleid
Zulezt zur Endstation.

Wißt Ihr, wer dritter Klasse fährt?
Nicht wer von Gut und Geld,
Nur der sich treu und brav bewährt
Im Kampf der argen Welt.
Die fahren All' nach Friedenshort
In sel'ger Tage Lust,
Der liebe Gott empfängt sie dort
An seiner Vaterbrust.

Drum eingestiegen, Publikum,
Zur Abfahrt laßt's Signal!
Gar bald ist unsre Fahrzeit um,
Dann gilt's zum letzten Mal,
Das Herz am rechten Fleck, ein Mann,
Im Zug am rechten Ort.
D' fähr' uns gnädig, Sankt Johann,
Dereinst nach Friedenshort!

Neuenbürg.

Verwandten und Freunden widmen wir die betrübende Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater und Bruder

J. M. Weik,

gew. Drechslermeister und Gemeinderath

diesem Morgen 9³/₄ Uhr nach längerem Leiden im Alter von 70 Jahren sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Für die trauernden Hinterbliebenen
Anne Weik, Witwe., geb. Krauß.

Beerdigung:
Freitag Mittag 4 Uhr.

